Lehre in Hausarztmedizin am Institut für Hausarztmedizin in Basel

Aus der Pressekonferenz vom 14.3.2005

Peter Tschudi, Klaus Bally, Ruedi Isler, Ursina Halter

Die Hausarztmedizin ist eine akademische und wissenschaftliche Disziplin mit eigenen Lehrinhalten, eigener Forschung, eigener Nachweisbasis und einer eigenständigen klinischen Tätigkeit. Als Spezialgebiet ist sie auf die Primärversorgung ausgerichtet.

Worum geht es in der Lehre in Hausarztmedizin?

Es geht darum, die *Wesensmerkmale der Hausarztmedizin* als eigenständiger Disziplin den Studierenden zu vermitteln: siehe auch Seite 269 in diesem Heft.
Darüber hinaus soll den Studierenden im Rahmen der Hausarztmedizin der praktische Umgang mit Krankheitsbildern demonstriert werden, die ihnen in den klinischen Fachdisziplinen theoretisch vorgestellt worden sind.
Hier gilt es insbesondere:

- praktische Untersuchungstechniken zu lehren und zu üben;
- vermittelte Kenntnisse wissenschaftlich kritisch zu hinterfragen und vor dem Hintergrund der Praxisepidemiologie zu bewerten;
- eigene Grenzen erkennen zu lassen und Impulse für eine vernünftige Zuweisungspraxis / Zusammenarbeit zu setzen;
- anhand konkreter Situationen gefährliche abwendbare Verläufe erkennen zu lassen;
- die Bedeutung der Langzeitbetreuung mit allen Schwierigkeiten (Therapiemüdigkeit, Compliance) zu vermitteln.

Schliesslich sollen die Studierenden im Rahmen der hausärztlichen Ausbildung das Berufsbild des Hausarztes mit der spezifischen Belastungssituation, dem gesundheitspolitischen Hintergrund, dem Organisationsauftrag in einer Praxis und dem Auftrag zur permanenten Fortbildung / Qualitätssicherung kennenlernen.

Das Basler Netzwerk für die Lehre in Hausarztmedizin

Hauptziel des Lehrangebotes:
Praxis- und patientennahe Ausbildung der Studierenden durch

- Einbezug des Patientengutes der Hausarztpraxis;
- Einbezug von ausgewählten Ärzten als Tutoren für die Studentenausbildung;
- Mitarbeit an einem patienten- und problemorientierten Ausbildungskonzept.

Blockkurs Hausarztmedizin und Mitwirken in **Vorlesungen 1.–6. JK**	über 40 Std./Jahr
Gruppenunterricht Hausarztmedizin: (4. JK) 10 Lehrpraxen à 24 Lektionen/Jahr	240 Lektionen/Jahr
Einzeltutoriat in der Praxis: 170 Ärzte im 3./4. JK 15 Nachmittage im WS und SS je 3–4 Stunden in der Praxis	 2550 Nachmittage/Jahr 7650 – über 10 000 Std./Jahr
Themenblöcke: (3./4. JK): POT	ca. 170 Std./Jahr
Lernen am Projekt	ca. 50 Std./Jahr
Thementage 1./2./6. JK:	ca. 135 Std./Jahr
OSCE-Prüfungen 1.–4. JK:	ca. 100 Std./Jahr
Staatsexamen 3. Teil: Mitwirken als Co-Examinatoren	ca. 50 Halbtage/Jahr

Das aktuelle Basler Lehrangebot des FIHAM

Das FIHAM übernimmt zur Zeit für alle Lehrveranstaltungen der Hausarztmedizin die Verantwortung, das Festlegen der Lehr-/Lerninhalte, die Konzeptarbeit, Koordination und Evaluation sowie das Teachers' Teaching und den Kontakt zu den Fakultäten im In- und Ausland. Das in der Zwischenzeit doch sehr umfangreiche Lehrangebot in Hausarztmedizin verteilt sich auf den 1. bis 6. Jahreskurs.
Dieses grosse Lehrangebot kann nur wahrgenommen werden, weil sich so viele Hausärzte der ganzen Region Basel/Nordwestschweiz am Unterricht beteiligen und engagieren, vor allem im Einzeltutoriat.

Dr. med. Peter Tschudi
IHAMB Institut für Hausarztmedizin
Universitätsspital Basel
Petersgraben 4
4031 Basel
Peter.Tschudi@unibas.ch

Das Lehrangebot wird wie folgt bewältigt:

FIHAM:	
Lehrauftrag 1 Stunde für Hausarztmedizin	3 Ärzte
Blockkurs Hausarztmedizin und **Vorlesungen**	15–20 Ärzte
Gruppenunterricht Hausarztmedizin	15 Ärzte
Einzeltutoriat in der Praxis	160–180 Ärzte
Themenblöcke und **PO-Tutoriate**	15–25 Ärzte
OSCE-Prüfungen und **Staatsexamen**	20–30 Ärzte